



Berlin, 27. Oktober 2022

PRESSEINFORMATION

Internationales E.T.A. Hoffmann-Symposium im Staatlichen Institut für Musikforschung

**»Zeitgenosse Hoffmann - Im Spannungsfeld von automatisierter
und künstlerisch-individueller Musikproduktion«**

11. und 12. November 2022

**Curt Sachs-Saal des Musikinstrumenten-Museums Berlin
oder online via Webex**

Ferruccio Busonis *Die Brautwahl*, Judith Weirs Bühnenwerk *Heaven Ablaze in His Breast* oder die Steampunk-Oper *Klein Zaches genannt Zinnober* der Berliner Band Coppelius am Musiktheater im Revier – das poetische Schaffen E.T.A. Hoffmanns hat nicht nur Generationen von Schriftsteller:innen inspiriert, sondern auch zahlreiche Musiker:innen und Komponist:innen beeinflusst. Neben den bekannten Referenzen des 19. Jahrhunderts – zu nennen wäre etwa Robert Schumanns Klavierzyklus *Kreisleriana* – legen die Beispiele nahe, wie sehr Figuren, Konzepte und die Ästhetik seiner Erzählungen ihre Wirkung bis weit ins 20. und 21. Jahrhundert hinein entfalten.

Das internationale Symposium »Zeitgenosse Hoffmann – Im Spannungsfeld von automatisierter und künstlerisch-individueller Musikproduktion« widmet sich daher anlässlich des 200. Todesjahres Hoffmanns einerseits seiner Rezeption in Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts, wird aber andererseits auch seine ambivalente, zwischen Anziehung und Furcht changierende Faszination für musikalische Automaten, wie sie etwa in seinen Erzählungen *Der Sandmann* oder *Die Automate* aufscheint, bis in die Gegenwart verfolgen.

Zu Beginn des ersten Teils des Symposiums steht Busonis Hoffmann-Rezeption in seiner musikalisch-phantastischen Komödie *Die Brautwahl* im Vordergrund. In drei Vorträgen wird anhand dieser Oper die Kultur des Biedermeier, die psychologische Funktion der Phantastik sowie die Aktualisierung des Berlin-Bezugs der Hoffmann-Vorlage durch Busoni thematisiert. Auch der weitere Verlauf der Operngeschichte des 20. Jahrhunderts zeigt: Hoffmanns literarische Vorlagen spielten immer wieder eine bedeutende Rolle. Diesen Bereich erkunden Vorträge zu Siegmund von Hauseggers »Zinnober«, Walter Braunfels' »Prinzessin Brambilla«, Richard Strauss' »Capriccio« sowie zu E.T.A. Hoffmanns »Olimpia« als wahrgenommene sexuelle Bedrohung in Wilhelm Killmeyers »Yolimba« und Paul Taylors »Big Bertha«.

Den der Hoffmann-Rezeption gewidmeten ersten Tag runden Beiträge zu Johannes Kalitzkes Neuvertonung von Max Neufelds Stummfilm »Hoffmanns Erzählungen«, Untersuchungen zur Transmedialität von Tarkowskis »Hoffmanniana« als Vorlage für ein

DIREKTION UND VERWALTUNG

KATRIN HERZOG
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Tiergartenstraße 1
10785 Berlin

Telefon: +49 30 254 81-129
Telefax: +49 30 254 81-172

herzog@sim.spk-berlin.de
<https://www.simpk.de>

MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM
Am Kulturforum Berlin
Eingang: Ben-Gurion-Straße

Telefon: +49 30 254 81-178

Weiterführendes Informationsmaterial
und Pressebilder:
<https://www.simpk.de/ueber-uns/presse/>

Wir möchten unseren Presseverteiler
aktuell halten. Wenn Sie uns Änderungen
Ihrer Adressangaben mitteilen möchten
oder keine Presseinformationen des
Staatlichen Instituts für Musikforschung
mehr erhalten möchten, senden Sie uns
bitte eine E-Mail an presse@sim.spk-berlin.de. Hinweise zum Datenschutz beim
Staatlichen Institut für Musikforschung
finden Sie unter
<https://www.simpk.de/datenschutz/>



Bühnenstück von Dietrich Sagert sowie ein Werkstattgespräch mit dem Pianisten Jonathan Aner ab. Dessen Oberon-Trio veranstaltet eine Woche nach dem Symposium gemeinsam mit anderen Klaviertrios einen »Trio-Gipfel« zu E.T.A. Hoffmanns 200. Todestag. Bei diesem Konzert unseres Kooperationspartners conc.arts werden neben Klaviertrios von Hoffmann und seinen Zeitgenossen auch zwei Uraufführungen mit Bezug zum Jubilar erklingen.

Der zweite Tag des Symposiums ist den Nachwirkungen von Hoffmanns Faszination für Automaten gewidmet. Unter dem Motto »Ambivalenz der Musikautomaten« wird es um das Unheimliche und die Anziehungskraft von Spieluhren und musikalischen Maschinen in Kirchen gehen. Zudem spielen pfeifende Musikautomaten, der Einfluss der mechanischen Musikinstrumente auf den Musikalienmarkt am Anfang des 20. Jahrhunderts und der elektromagnetische Klangkosmos der musikalischen Skulpturen des griechischen Künstlers Takis eine Rolle. Das Schwanken zwischen Nützlichkeit und Unbehagen ist heute besonders im Hinblick auf Formen und Verfahren der Künstlichen Intelligenz zu spüren. Die abschließenden Vorträge werden daher dieses schon bei E.T.A. Hoffmann angelegte Unheimliche der Automaten mit Bezugnahme auf Streamingdienste und KI-Kompositionen in die digitale Gegenwart führen. In seiner Keynote am Ende des Symposiums widmet sich Boris Voigt (Heidelberg/Berlin) dem Problem der Täuschung in der musikalischen Nutzung von Künstlicher Intelligenz.

Veranstaltungsort:

Curt Sachs-Saal, Musikinstrumenten-Museum, Staatlichen Instituts für Musikforschung, am Kulturforum, Eingang Ben-Gurion-Straße.

Die Teilnahme ist auch online via Webex möglich:

Bitte melden Sie sich per E-Mail unter ETAH2022@sim.spk-berlin.de an. Wir schicken Ihnen dann den Teilnahmelink zu.

Sprache: Deutsch und Englisch

Informationen und ausführliches Programm:

<https://www.simpk.de/ueber-uns/veranstaltungen/veranstaltungs-detailseite/veranstaltung/2022/11/11/zeitgenosse-hoffmann-im-spannungsfeld-von-automatisierter-und-kuenstlerisch-individueller-musikproduktion.html>

Weitere Informationen und Pressebilder finden Sie im Pressebereich der Homepage des Staatlichen Instituts für Musikforschung unter:

<https://www.simpk.de/ueber-uns/presse/>